



Merkblatt „Krampfanfall“

Alarmzeichen:

Das Kind wird plötzlich blass, bewusstlos und steif. Es können „Schmatzbewegungen“ beobachtet werden.

Handlungsbedarf:

Das Kind nicht gewaltsam festhalten. Nichts zwischen die Zähne schieben! Am besten ist die stabile Seitenlage für den Fall, dass das Kind erbricht. Unter den Kopf schiebt man ein Kissen oder Ähnliches. Das Kind sollte mit kopfwärts abgewinkelten Armen auf dem Bauch liegen. Drehen Sie nun den Kopf zur Seite und neigen Sie ihn leicht nach hinten.

Konsequenz:
Sofort
Notarzt rufen

Ursachen (nach Häufigkeit):

Fieberkrampf, Epilepsie, Hirnhautentzündung

Sonderfall „Wegschreien (Affektkrampf)“:

Es gibt Kinder, die sich bei Schmerz oder Ärger momentan „Wegschreien“ und bewusstlos werden. Meist hilft hier, dem Kind rasch mit einem kalten Waschlappen über das Gesicht zu streichen. Keine Panik! (kontrollierte „Vernachlässigung“). Je mehr sich die Bezugsperson aufregt, umso eher besteht Wiederholungsgefahr (Durchsetzung von Wünschen/Forderungen des Kindes).

Quelle:

Vortrag Prof. Dr. Hans-Jürgen Nentwich: Verhütung und erste Maßnahmen bei Unfällen sowie notwendige Handlungen bei bedrohlichen Krankheitszuständen in der KiTa. Vortrag auf dem Deutschen Kitaleitungskongress, 17. – 18. Sept- 2013 – Stadthalle, Braunschweig.